

Bürgermeister Hauser / Gemeinde Hippach-Schwendau

Von: Gemeinde Hippach-Schwendau
Gesendet: Donnerstag, 21. November 2019 13:09
An: Bürgermeister Hauser / Gemeinde Hippach-Schwendau; Bauamt /
Gemeinde Hippach-Schwendau
Betreff: WG: NSCH/NDM-19, Naturdenkmal 3 Linden, KG Schwendau - möglicher
Neubau des Kindergartens im "Nahbereich"
Anlagen: U0325899_2019-11-21_07-10-45_2861_001.pdf

Mit freundlichen Grüßen
Kröll Markus



Gemeinde Hippach / Schwendau

Kröll Markus

Johann-Sponring-Str. 80, 6283 Hippach / Schwendau

Tel. +43 5282/22600-12, Fax 22600-20

gemeinde@hippach-schwendau.at

www.hippach-schwendau.at

Von: HOTTER Benjamin <benjamin.hotter@tirol.gv.at>
Gesendet: Donnerstag, 21. November 2019 11:14
An: Gemeinde Hippach-Schwendau <gemeinde@hippach-schwendau.at>
Cc: BÄR Anita <anita.baer@tirol.gv.at>; LAIR Christian <christian.lair@tirol.gv.at>; SCHLEICH Daniel
<daniel.schleich@tirol.gv.at>; ORTNER Robert <r.ortner@tirol.gv.at>; GASSER Markus <markus.gasser@tirol.gv.at>
Betreff: NSCH/NDM-19, Naturdenkmal 3 Linden, KG Schwendau - möglicher Neubau des Kindergartens im
"Nahbereich"

Betreff: NSCH/NDM-19, Naturdenkmal 3 Linden, KG Schwendau - möglicher Neubau des Kindergartens im
"Nahbereich"

Sehr geehrte Damen und Herren!

Bezugnehmend auf die gestern gemeinsam geführte Besprechung darf von Seiten der Bezirkshauptmannschaft
Schwaz als Naturschutzbehörde wie folgt ausgeführt werden:

Mit Bescheid der BH-Schwaz vom 03.06.1938 wurden gegenständliche drei alten Linden zum Naturdenkmal erklärt.
Die Bäume sind laut Bescheid wegen ihres besonderen Gepräges, das sie dem Landschaftsbild verleihen,
schutzwürdig.

Weiters ist dem Bescheid folgendes zu entnehmen:

*Eine wesentliche Folge dieser Erklärung ist, dass jede Beschädigung oder Vernichtung der Bäume durch den
Eigentümer, Nutzniesser oder Dritte verboten ist. Lediglich im Falle einer unmittelbar Gefahr für die körperliche
Sicherheit von Menschen oder Sachen ist sofortiges Handeln gegen Genehmigung zulässig. Wer immer ein
Naturdenkmal abändert, beschädigt oder vernichtet, oder eine Handlung vornimmt, die mittelbar eine solche Folge
zeigt, begeht einer Übertretung und wird, sofern keine strengere Strafbestimmung Anwendung findet, mit Geld bis zu
1.000S oder Arrest bis zu einem Monat bestraft. Unter die Strafbarkeit fällt auch das Abreißen von Ästen, Zweigen,
Blüten, Blättern, Beschädigung der Rinde u.dgl.*



TIROLER KUNSTKATASTER

Inv. Nr.: 14785

Erfasst am: 18.04.2003 Bearbeiter/in: Baumann

Fotonr.: SZ311_41

Archivgegenst.: Denkmal unbeweglich Kunstkataster

Aufnahme: Januar 1994



Objekt-Kategorie: Wegkreuz

Objekt-Bezeichn.: Wegkreuz, Lindenkreuz

Vulgoname: Lindenkreuz

Polit. Gemeinde: 70927 Schwendau

Adresse: Lindenstraße

Datierung: 18., M., 20., 1973

Von: 1750 **Bis:** 1973

Diözese: Innsbruck

Polit. Bezirk: Schwaz

Kurzbeschreibung: Wegkreuz unter Satteldach an einer Straßenkreuzung und umgeben von drei Linden. Barockzeitlicher Kruzifixus, 1973 neu aufgestellt. Corpus im Dreinageltypus, das Haupt mit kreuzförmig gebündeltem Strahlenkranz und geflochtener Dornenkrone zur Brust geneigt. Das Lententuch über einen doppelten Hüftstrick drapiert. Am Kreuz einzeliger Titulus. Vor dem Kruzifix ein natursteingemauerter Sockel, an der Stirnseite Inschriftentafel mit Bezugnahme zu einer mündlich tradierten, historischen Gerichtsstätte. [aktualisiert, Wiesauer 2017]

Literatur: Sonntagspost Nr. 19/11, 1973.

Gruber, Hans und Andrea. Wegkreuze, Bildstöcke und Kapelle im hinteren Zillertal, Eigenverlag, Mayrhofen 2009, S. 23.

Reiter, Martin. Schwendau. Reith im Alpbachtal, 2002, S. 77, Abb. S. 230.

Quellen: Urheberschaft Bilddatei: Haefel (Eigenes Werk) [CC-BY-SA-3.0-at (<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/at/deed.en>)], via Wikimedia Commons.

Datenherkunft: www.tirol.gv.at/kunstkataster **Rückfragen:** karl.wiesauer@tirol.gv.at

Wegkreuz,
Lindenstraße,
Gdst. Nr. 1304



Wegkreuz, 18. Jh.(?), unter Satteldach, errichtet als Erinnerung an den Versammlungsort des einstigen Zillertaler Urbaramtes.

Denkmalschutz nach §2a



TIROLER KUNSTKATASTER

Inv. Nr.: 14785

Erfasst am: 18.04.2003 Bearbeiter/in: Baumann

Fotonr.: SZ311_41

Archivgegenst.: Denkmal unbeweglich Kunstkataster

Aufnahme: Januar 1994



Objekt-Kategorie: Wegkreuz
Objekt-Bezeichn.: Wegkreuz, Lindenkreuz
Vulgoname: Lindenkreuz

Polit. Gemeinde: 70927 Schwendau
Adresse: Lindenstraße

Datierung: 18., M., 20., 1973

Von: 1750 Bis: 1973

Diözese: Innsbruck
Polit. Bezirk: Schwaz

Kurzbeschreibung: Wegkreuz unter Satteldach an einer Straßenkreuzung und umgeben von drei Linden. Barockzeitlicher Kruzifixus, 1973 neu aufgestellt. Corpus im Dreinageltypus, das Haupt mit kreuzförmig gebündeltem Strahlenkranz und geflochtener Dornenkrone zur Brust geneigt. Das Lendentuch über einen doppelten Hüftstrick drapiert. Am Kreuz einzeliger Titulus. Vor dem Kruzifix ein natursteingemauerter Sockel, an der Stirnseite Inschriftentafel mit Bezugnahme zu einer mündlich tradierten, historischen Gerichtsstätte. [aktualisiert, Wiesauer 2017]

Literatur: Sonntagspost Nr. 19/11, 1973.

Gruber, Hans und Andrea. Wegkreuze, Bildstöcke und Kapelle im hinteren Zillertal, Eigenverlag, Mayrhofen 2009, S. 23.

Reiter, Martin. Schwendau. Reith im Alpbachtal, 2002, S. 77, Abb. S. 230.

Quellen: Urheberschaft Bilddatei: Haefelr (Eigenes Werk) [CC-BY-SA-3.0-at (<http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/at/deed.en>)], via Wikimedia Commons.

Datenherkunft: www.tirol.gv.at/kunstkataster **Rückfragen:** karl.wiesauer@tirol.gv.at



TIROLER KUNSTKATASTER

TLA, Katastermappe 1855, KG Schwendau, Kreis Innsbruck, Nr. 206, Blatt 7.
BDA-Bescheid GZ: 51/201/1/2008.



B e s c h e i d .

Ueber Antrag der Landesfachstelle für Naturschutz vom 31.5.1938, Zl.41/1 werden hiemit gemäß §§ 2 und 3 des Naturschutzgesetzes vom 10.12.1924, L.G.Bl.7/25 die in Eigentum der Fraktion Schwenden befindlichen, auf Grund-Parz.Nr.563 der Rot.Gemeinde Schwenden stehenden drei alten Eichenbäume als

Nat u r d e n k m a l

als Naturschutzobjekt
eingetragen.

erklärt.

Gegen diesen Bescheid kann die Berufung binnen 2 Wochen, von der Zustellung an gerechnet, bei der Bezirkshauptmannschaft Schwaz eingebracht werden.

Die Bäume sind des besonderen Gepräges wegen, das sie dem Landschaftsbild verleihen, schutzwürdig.

Eine wesentliche Folge dieser Erklärung ist, dass jede Beschädigung oder Vernichtung der Bäume durch den Eigentümer, Entzweiger oder Dritte verboten ist. Lediglich in Falle einer unmittelbaren Gefahr für die körperliche Sicherheit von Menschen oder Sachen ist sofortiges Handeln gegen Genehmigung zulässig. Wer immer ein Naturdenkmal abändert, beschädigt oder vernichtet, oder eine Handlung vornimmt, die mittelbar eine solche Folge zeitigt, begeht eine Übertretung und wird, sofern keine strengere Strafbestimmung Anwendung findet, mit Geld bis zu 1.000 S oder Arrest bis zu einem Monat bestraft; diese Strafen können auch ahnungsindeutig verhängt werden. Unter die Strafbarkeit fällt auch das Abreißen von Ästen, Zweigen, Blüten, Blättern, Beschädigung der Rinde u.dgl.